



Grosser Gemeinderat

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation
☒ schriftliche Beantwortung

Eingereicht von: Peter Dörflinger

Titel: „Feminisierung“ und „Teilzeitifizierung“ der Primarschule

Text: Im St. Galler Tagblatt vom 8. August 2003 werden interessante Fakten dargestellt, die den Schluss nahe legen, dass der Lehrberuf vor allem auf der Primarschulstufe bereits weitgehend feminisiert ist und dieser Prozess noch weiter gehen wird.

Derzeit unterrichten nur noch rund 24 % Männer an den St. Galler Primarschulen. Der Anteil der Primarlehrkräfte, die in Teilzeitpensen arbeiten beträgt bei den Frauen 77 %. Gleichzeitig sind nur 4 von 15 Schulleitungen durch Frauen besetzt.

Im angeführten Artikel werden in diesem Zusammenhang zwei Problemkreise geortet:

- „Es sei gut möglich, dass ein Schüler während seiner ganzen Volksschulzeit nie von einem Lehrer unterrichtet werde. In dieser „männerlosen“ Umgebung fehlten vielen Kindern die Rollenbilder.“
- „Der hohe Anteil an Teilzeitarbeit führe in der Primarschule zu einer besonderen Situation. Manche Schulleitung stosse aufgrund der vielen Teilzeitpensen in der Führung an ihre Grenzen“.

Diese Entwicklung wird unter anderem im Schulamt als problematisch beurteilt. Der Leiter Schulamt nennt als Ansatzpunkt für Massnahmen: „Künftig müsse der Lohn für jene diskutiert werden, die ein Vollpensum bestreiten würden. Und das seien ja mehrheitlich Männer. Grössere Verantwortung solle auch finanziell honoriert werden, sagt Tony Vinzens.“

Ich bitte den Stadtrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Inwieweit fällt es in den Verantwortungsbereich der Schule, wenn Schüler/innen während der ganzen Volksschulzeit in einer „männerlosen“ Umgebung aufwachsen?
2. Wie gross ist der Anteil der Teilzeit-Lehrkräfte, die einzelne Fächer und in der Regel kleine Pensen unterrichten im Vergleich zu jenen, die Kern- und andere Fächer und/oder im Job-Sharing unterrichten?
3. Könnten die Führungsprobleme bei den Schulleitungen durch eine Verschiebung von Teilzeit- zu Vollzeit-Lehrkräften grösstenteils behoben werden?
4. Wie beurteilt der Stadtrat angesichts des grossen Frauenanteils bei den Primarlehrkräften deren markante Untervertretung (27 %) in den Schulleitungen?
5. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass Lehrkräfte, die im Vollpensum unterrichten, mehr Verantwortung tragen als Lehrkräfte, die im Teilpensum unterrichten?
6. Entspricht der skizzierte Ansatz des Leiters Schulamt (mehr Lohn für Lehrkräfte mit Vollpensum) der diskutierten Auffassung des Stadtrats? Falls Nein: Wie beurteilt der Stadtrat die Tatsache, dass solche Sätze vom Leiter des Schulamts via Medien Verbreitung finden?
7. Könnte die beschriebene Entwicklung - auch im Hinblick auf die neue Ausbildung - nicht mindestens so sehr mit den Ansprüchen an einen Beruf zusammenhängen, dessen Image und Rahmenbedingungen sich in den letzten Jahrzehnten für Frauen und Männer gleichermassen verschlechtert haben?

Datum:

26. August 2003



Adam-Allenspach Patrizia	Hasler Paul
Baumgartner Christoph	Heilig Kirtz Beatrice
Bazzi Gian	Helfenstein Felice
Beglinger Peter	Hostettler Christian
Bentele Bettina	Huber-Kobler Maria
Bischof Fridolin	Ilg Karin
Bischoff-Bruggmann Ruth	Kappler Gallus
Boesch Martin	Keller Michael
Bollhalder Markus	Königer Doris
Bölsterli-Wickart Christine	Kraner-Bürge Ida
Braun Stephan	Kundert Hannes
Breitenmoser Roland	Lemmenmeier Max
Brunner Fredy	Lutz Manuela
Brunner Walter	Meyer Thomas
Candrian Maurus	Morant Markus
Cozzio-Heuberger Trudy	Möri Walter
Diggelmann Jürg	Nufer Albert
Dörflinger Peter	Oswald Kurt
Dornier Roger	Reut Felix
Ebnetter Josef	Rohrer Niklaus
Eigenmann Thomas	Rotach Marcel
Engel René	Schäfli Beat
Etter-Steinlin Lisa	Schmid Robert
Fehr Dietsche Christina	Schmid-Keller Susanne
Frank Andreas	Schneider-Gallati Philip
Gabler Karl	Solenthaler Christoph
Gehrig Roland	Steiner Hunziker Brigit
Gerster Wolf Heidi	Strässle René
Gschwend Karl	Studer-Lenzlinger Beata
Guggenbühl Robert	Tapernoux-Frey Susi
Hälg-Büchi Veronica	Tsering-Bruderer Angela
Halter Max	